

Auf dem Weg zum Traumberuf: den Gefahren für die Arbeitskraft frühzeitig begegnen



In diesen Tagen beginnt mit dem Herbst-Semester auch für Psychologie-Studierende wieder der Studienalltag. Unabhängig davon, ob Sie gerade am Anfang der Ausbildung oder kurz vor dem Start in Ihren Traumberuf stehen, sollten Sie sich einen Moment Zeit für eines der wichtigsten Themen nehmen: Die Absicherung Ihrer zukünftigen Arbeitskraft.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was passiert, wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen das Studium nicht beenden könnten oder der Start in das „eigentliche“ Berufsleben dadurch verhindert wird.

Das betrifft mich nicht?

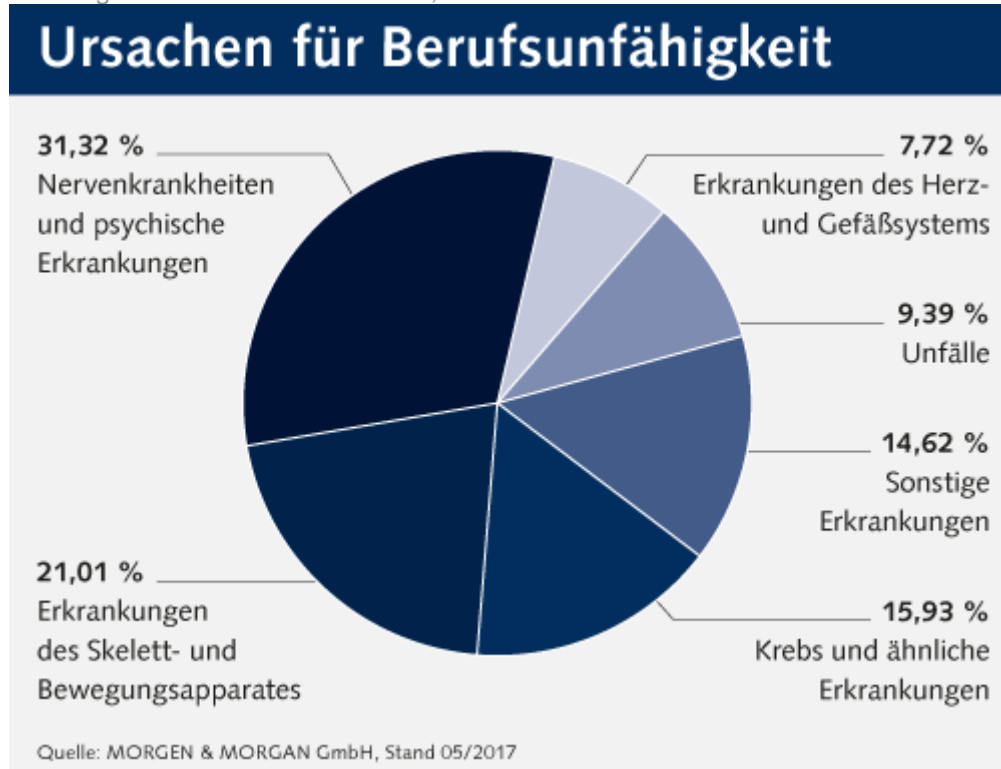
Ein realer Fall*: Eine engagierte 23-jährige Studentin bricht plötzlich in Tränen aus, ist ständig erschöpft, ist antriebslos und hat erschreckende Panikattacken. Die Diagnose: Burn-out.

* Spiegel Online, 23.03.2017: Studentin mit Burn-out; abgerufen am 28.09.2017

Kein Einzelfall: Laut einer AOK-Studie** leiden 53 Prozent aller Studenten unter starkem Stress. Psychische Beschwerden stellen heute eine der häufigsten BU-Ursachen dar.

** Studierendenstress in Deutschland – eine empirische Untersuchung.

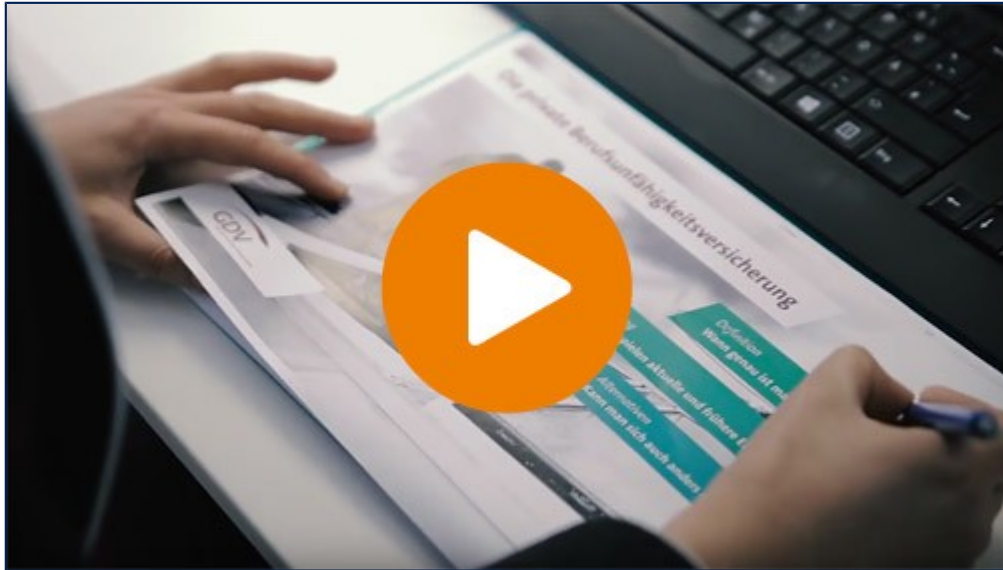
Herausgeber: AOK-Bundesverband, Berlin. 11.10.2016



Die sozialen Sicherungssysteme helfen?

Studenten zahlen in der Regel keine Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung. Folglich wird meist auch keine Erwerbsminderungsrente fällig. Vielfach führt der Weg dann ins ALG II. Und wenn dann doch eine Leistung aus den sozialen Sicherungssystemen fällig werden sollte, stellen diese keine bedarfsgerechte Absicherung dar.

Mehr Infos gibt's hier auch in bewegten Bildern



Also: Frühzeitige Eigenvorsorge ist der einzige Weg

Auch wenn die finanziellen Spielräume während des Studiums eng sind, ist der erste Schritt in eine individuelle Arbeitskraftabsicherung gerade jetzt sinnvoll. Und auch die dafür aufzuwendenden Beiträge können durch spezielle Starter-Modelle während des Studiums in einem überschaubaren Rahmen gehalten werden.

Aber: Geringerer Beitrag heißt nicht geringerer Schutz. Es ist von Anfang an die vertraglich vereinbarte Rente abgesichert.

Durch Ihre Mitgliedschaft im BDP profitieren Sie von weiteren Vorteilen:

- ✓ Beitragsvorteile durch Gruppenverträge
- ✓ TOP-Anbieter für die BU-Rente
- ✓ geringe Beiträge durch niedriges Eintrittsalter
- ✓ vereinfachte Gesundheitsprüfung möglich
- ✓ hohe Flexibilität durch Erhöhungsoptionen
- ✓ u.v.m.

Kostenlose individuelle Beratung – jetzt nutzen

Die Angebote am Markt sind vielfältig und für den Laien ist es nahezu unmöglich, die richtige Lösung zu finden. Die BDP-Tochtergesellschaft „Wirtschaftsdienst GmbH“ verfügt über ein Netzwerk erfahrener Experten für die Arbeitskraftabsicherung. Im Herbst dieses Jahres will der Wirtschaftsdienst angehenden Psychologen helfen, Ihr wertvollstes Kapital, die eigene Arbeitskraft, zu schützen und damit frühzeitig Vorsorge für die Zukunft zu treffen.



Der Vorstand des BDP unterstützt diese Aktivitäten zur Verbesserung der Vorsorgesituation unserer Mitglieder ausdrücklich.



Und denken Sie dabei auch daran: Mit dem Schutz Ihrer Arbeitskraft sichern Sie Ihr Einkommen. Dafür ist es nie zu früh.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Michael Krämer
Präsident
Berufsverband Deutscher
Psychologinnen und Psychologen e.V.

Dr. Michael Marek
Geschäftsführer
Wirtschaftsdienst GmbH des BDP

Impressum:

Wirtschaftsdienst GmbH des BDP

Am Köllnischen Park 2

10179 Berlin

Telefon: +49 (0)30 209 166-515

Telefax: +49 (0)30 209 166-555

E-Mail: mail@bdp-wirtschaftsdienst.de

Internet: www.bdp-wirtschaftsdienst.de